

Statistische Berichte

Q 13 – j/81

Ausgegeben am 21. Februar 1983

**Unfälle bei Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe
in Nordrhein-Westfalen**

1981

**Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Postfach 1105, Mauerstraße 51, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 4 49 71**

Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle
statistischen Landesbehörden für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.
Preis dieser Ausgabe 2,00 DM zuzüglich Versandkosten.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Lagerungsunfälle	
1. Lagerungsunfälle nach Stoffmengen, Wasserschutzgebieten, Unfallfolgen sowie Stoffarten	5
2. Behälter bei Lagerungsunfällen nach Stoffart des Behälterinhalts, Rauminhalt, Verwendungsbereich und Werkstoff	6
3. Behälter bei Lagerungsunfällen nach Sicherheitseinrichtungen	8
4. Lagerungsunfälle an Behältern und Zusatzeinrichtungen nach Unfallursachen und Art des Behälterwerkstoffes	8
Lagerungs- und Transportunfälle – Unfallursachen	
5. Lagerungs- und Transportunfälle nach Unfallursachen	9
6. Lagerungs- und Transportunfälle an Behältern und Zusatzeinrichtungen nach Unfallursachen und Beschädigungen	10
7. Lagerungs- und Transportunfälle beim Füllen nach Unfallursachen	12
8. Lagerungs- und Transportunfälle durch menschliches Versagen nach Unfallursachen	12
Transportunfälle	
9. Transportunfälle bei Fahrzeugen nach Unfallursachen	12
10. Transportunfälle nach Stoffmengen, Transportmitteln, Wasserschutzgebieten, Unfallfolgen sowie Stoffarten	13
11. Behälter bei Transportunfällen nach Behälterwerkstoff und Rauminhalt	14
12. Transportunfälle nach Straßenfahrzeugen und Aufbauarten	15
13. An Unfällen beteiligte Transportmittel nach Sicherheitseinrichtungen	14

Vorbemerkung

Aufgrund des Gesetzes über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311) sind ab 1975 jährlich die Unfälle bei der Lagerung und beim Transport wassergefährdender Stoffe zu erfassen.

Die Erhebungsbogen waren von der örtlichen Ordnungsbehörde, der Unteren Wasserbehörde oder der Polizei auszufüllen. Diesen Stellen waren nach § 27 Abs. 6 des alten Landeswassergesetzes vom 22. 5. 1962 die Schadensfälle anzuzeigen, bei denen wassergefährdende Stoffe aus Behältern mit einem Fassungsvermögen von mehr als 100 Litern ausgelaufen waren. Nach § 18 Abs. 4 des neuen Landeswassergesetzes vom 4. 7. 1979 werden ab Erhebungsjahr 1980 alle Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen – unabhängig von der Größe der Lagerungs- bzw. Transportbehälters – erfaßt. Beschädigungen von Kraftstofftanks und/oder Betriebsmittelbehältern von Kraftfahrzeugen werden auch weiterhin **nicht** erfaßt.

Bei der Interpretation der Ergebnisse muß berücksichtigt werden, daß die Ausfüllung der Bogen z. T. nur unvollständig erfolgen konnte, da bei einem Unfall mit wassergefährdenden Stoffen vielfach nicht alle Tatbestände erfaßt werden konnten, die mit dem Erhebungsbogen zu erfragen waren; wenn z. B die Unfallursache nicht bekannt wurde, konnten die Fragen trotz intensiver Bemühungen nicht vollständig beantwortet werden.

In diesem Statistischen Bericht sind Ergebnisse für das Jahr 1981 enthalten; soweit vergleichbare Daten aus 1980 vorlagen, wurden sie als Insgesamt-Angaben aufgenommen. Bei den Stoffmengen in den Tabellen 1 und 10 können Rundungsdifferenzen vorkommen.

Zeichenerklärungen

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- . . . Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Lagerungsunfälle nach Stoffmengen, Wasserschutzgebieten, Unfallfolgen sowie Stoffarten

Merkmal	Einheit	Unfälle mit wasser- gefährdenden Stoffen insgesamt		Davon 1981					
		1980	1981	mit anor- ganischen Stoffen	mit Heizöl u. Diesel- kraft- stoffen	mit sonstigen Kraft- stoffen	mit Roh- öl, Altöl, sonstigen Mineralöl- produkten	mit orga- nischen Verbin- dungen	ohne Angabe der Stoff- art

Unfälle und Stoffmengen

Unfälle insgesamt	Anzahl	302 ¹⁾	346	12	255	14	48	7	10
darunter keinerlei Angabe zur Stoffmenge	"	21	59	4	32	3	16	1	3
Gelagerte Stoffmenge	m ³	4 105	4 117	675	2 792	308	272	67	4
Unfälle	Anzahl	253	241	7	191	8	25	6	4
Ausgelaufene Stoffmenge	m ³	519	895	529	326	13	13	13	2
Unfälle	Anzahl	272	266	8	207	9	29	6	7
Wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	296	629	413	196	3	10	7	1
Unfälle	Anzahl	226	216	4	177	7	20	4	4
Nicht wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	146	171	115	45	0	3	6	1
Unfälle	Anzahl	134	115	4	88	3	12	5	3

Unfälle in Wasserschutzgebieten

Unfälle nach Unfallort in einem Wasserschutzgebiet	Anzahl	51	37	1	32	1	2	—	1
davon in									
Zone I	"	4	1	—	1	—	—	—	—
Zone II	"	3	2	—	2	—	—	—	—
Zone III A	"	31	21	1	17	1	1	—	1
Zone III B	"	13	13	—	12	—	1	—	—
Unfälle in einem wasserwirt- schaftlich bedeutsamen Gebiet	"	5	9	—	6	—	2	1	—

Unfälle nach Art der Unfallfolgen

Unfallfolgen ²⁾ und zwar									
Verunreinigung									
— des Bodens	Anzahl	130	157	3	109	11	26	4	4
— einer Kanalisation	"	71	71	2	52	5	11	1	—
— einer Kläranlage	"	12	24	2	18	1	1	—	2
— des Grundwassers	"	19	18	—	13	3	1	1	—
— eines Oberflächenwassers	"	95	97	7	65	—	18	5	2
Gefährdung einer Wasserversorgung	"	10	6	—	5	—	1	—	—
Keine Unfallfolgen	"	88	102	2	89	2	5	—	4

1) Bei allen Tabellen nach gelagerter Stoffart wurde ein Unfall mehr ausgewiesen als sich tatsächlich ereignete, da bei einem Unfall zwei verschiedene Stoffarten ausgelaufen waren. — 2) Mehrfachnennungen sind möglich.

2. Behälter bei Lagerungsunfällen nach Stoffart des Behälter

Lfd. Nr.	Lagerungsart	Beteiligte Behälter insgesamt	Stoffart des Behälterinhalts			
			an-organische Stoffe	Heizöl und Dieselkraftstoff	sonstige Kraftstoffe	sonstige Mineralölprodukte
1	Unterirdische Lagerung darunter	87	3	59	13	10
2	doppelwandige Behälter	58	2	40	11	3
3	Oberirdische Lagerung davon	206	5	173	1	19
4	doppelwandige Behälter	46	1	44	—	1
5	einwandige Behälter davon	160	4	129	1	18
6	Kanister, Korbflasche, Faß	27	1	14	—	11
7	Haushaltsbehälter	8	—	7	—	1
8	Batteriebehälter	37	—	33	1	—
9	Rechtecktank	52	1	49	—	1
10	zylindrische Behälter	27	—	21	—	3
11	Flachbodentank	9	2	5	—	2
12	darunter ortsbeweglich	6	1	4	—	1
13	Ohne Angabe zur Lagerungsart	53	4	23	—	19
14	Insgesamt 1981	346	12	255	14	48
15	dagegen 1980	302 ¹⁾	9	246	10	29

1) Bei allen Tabellen nach gelagerter Stoffart wurde ein Unfall mehr ausgewiesen als sich tatsächlich ereignete, da bei einem Unfall zwei

Lfd. Nr.	Lagerungsart	Beteiligte Behälter insgesamt	Verwendungsbereich		
			gewerblicher Tank		
			Selbstverbraucher	Tankstelle und Tanklager	Produktionsbehälter
1	Unterirdische Lagerung darunter	87	21	22	2
2	doppelwandige Behälter	58	15	17	1
3	Oberirdische Lagerung davon	206	64	13	17
4	doppelwandige Behälter	46	23	6	1
5	einwandige Behälter davon	160	41	7	16
6	Kanister, Korbflasche, Faß	27	11	2	3
7	Haushaltsbehälter	8	1	—	—
8	Batteriebehälter	37	4	1	1
9	Rechtecktank	52	10	1	4
10	zylindrische Behälter	27	12	2	6
11	Flachbodentank	9	3	1	2
12	darunter ortsbeweglich	6	3	1	1
13	Ohne Angabe zur Lagerungsart	53	8	3	2
14	Insgesamt 1981	346	93	38	21
15	dagegen 1980	301	92	32	16

inhalts, Rauminhalt, Verwendungsbereich und Werkstoff

sonstige organische Verbindungen	ohne Angabe zur Stoffart	Rauminhalt von ... bis unter ... m ³				Ohne Angabe zum Rauminhalt	Lfd. Nr.
		unter 3	3 — 10	10 — 100	100 und mehr		
—	2	13	23	33	6	12	1
—	2	1	17	24	5	11	2
5	3	64	80	44	8	10	3
—	—	10	11	16	4	5	4
5	3	54	69	28	4	5	5
—	1	24	1	—	1	1	6
—	—	4	3	—	—	1	7
1	2	11	24	2	—	—	8
1	—	5	32	13	—	2	9
3	—	7	8	11	1	—	10
—	—	3	1	2	2	1	11
—	—	3	—	2	—	1	12
2	5	7	6	4	—	36	13
7	10	84	109	81	14	58	14
4	4	78	104	89	8	22	15

verschiedene Stoffarten ausgelaufen waren.

privater oder nicht-gewerblicher Tank	ohne Angabe zum Verwendungsbereich	Werkstoff				Lfd. Nr.
		Stahl	Kunststoff	Beton	sonstiger Werkstoff bzw. ohne Angabe	
30	12	61	3	5	18	1
21	4	42	2	1	13	2
99	13	167	21	1	17	3
13	3	38	1	—	7	4
86	10	129	20	1	10	5
7	4	25	1	—	1	6
4	3	8	—	—	—	7
31	—	21	15	—	1	8
35	2	45	—	—	7	9
7	—	24	3	—	—	10
2	1	6	1	1	1	11
1	—	4	—	1	1	12
3	37	8	2	1	42	13
132	62	236	26	7	77	14
133	28	222	34	2	43	15

3. Behälter bei Lagerungsunfällen

Lfd. Nr.	Lagerungsart	Behälter insgesamt	Behälter mit Sicherheits-einrichtungen	Auffangraum	Hüllen		Beschichtung	
					innen	außen	innen	
							voll	teil
1	Unterirdische Lagerung	87	65	9	13	1	1	—
2	Oberirdische Lagerung	206	143	84	8	—	7	1
3	Ohne Angabe	53	12	9	—	—	—	—
4	Insgesamt 1981	346	220	102	21	1	8	1
5	dagegen 1980	301	222	132	16	2	12	5

4. Lagerungsunfälle an Behältern und Zusatzeinrichtungen nach Unfallursachen und Art des Behälterwerkstoffes

Ursachen	Behälterwerkstoff				Insgesamt
	Stahl	Kunststoff	Beton	sonstiger bzw. ohne Angabe	
Mechanische Beschädigung ohne Vorsatz	42	4	2	2	50
Mechanische Beschädigung vorsätzlich	6	—	—	—	6
noch ungeklärt	—	—	—	—	—
Material- oder Herstellungsfehler	23	6	1	4	34
Innenkorrosion	14	—	—	—	14
Außenkorrosion	18	—	—	—	18
Brand oder Explosion	1	—	—	2	3
Materialermüdung	11	—	—	2	13
Montagefehler	13	4	—	2	19
Sonstige Ursache	19	2	2	7	30
Insgesamt 1981¹⁾	147	16	5	19	187
dagegen 1980 ¹⁾	93	27	1	11	132

1) z. T. Mehrfachnennungen

nach Sicherheitseinrichtungen

Und zwar Sicherheitseinrichtung								Insgesamt (Mehrfachnennungen)	Ohne Angabe	Lfd. Nr.
außen	kathodischer Korrosionsschutz	Grenzwertgeber	Überfüll-		Leck- anzeige gerät	vakuum- metrisches Gerät	sonstige			
			sicherung	warnanlage						
4	5	33	10	1	26	5	2	110	8	1
2	2	75	16	3	13	1	6	218	7	2
—	—	12	—	—	—	—	1	22	—	3
6	7	120	26	4	39	6	9	350	15	4
17	10	138	35	14	39	5	12	437	4	5

5. Lagerungs- und Transportunfälle nach Unfallursachen

Unfallart	Ursache beim Fahrzeug	Ursache bei Behälter, Rohrleitung, Fülleitung, Armatur und Sicherheits- einrichtung	Tech- nische Ursache beim Füllen	Mensch- liches Versagen	Sonstige Ursache	Insgesamt ¹⁾
Unfall bei der Lagerung 1981	x	177	101	136	51	465
dagegen 1980	x	135	85	164	11	395
Unfall beim Transport 1981	44	56	19	81	6	206
dagegen 1980	48	39	24	132	7	250

1) z. T. Mehrfachnennungen

6. Lagerungs- und Transportunfälle an Behältern und Zusatz

Lfd. Nr.	Unfallursache	Beschädigungen an					
		Boden	Wandung	Fülleitung	Betriebsleitung	Entlüftungsleitung	Armaturen
							Lagerungs
1	Mechanische Beschädigung nicht vorsätzlich	5	6	8	6	1	2
2	Mechanische Beschädigung vorsätzlich	—	2	—	2	—	—
3	ohne Angabe	—	—	—	—	—	—
4	Material- oder Herstellungsfehler	3	6	6	6	—	—
5	Innenkorrosion	7	4	—	1	—	—
6	Außenkorrosion	5	6	2	2	—	—
7	Brand oder Explosion	—	1	—	—	—	2
8	Materialermüdung	—	3	—	6	1	—
9	Montagefehler	—	3	6	3	1	—
10	Sonstige Ursachen	4	1	2	4	1	1
11	Insgesamt 1981	24	32	24	30	4	5
12	dagegen 1980	24	35	16	27	2	5
							Transport
13	Mechanische Beschädigung nicht vorsätzlich	1	9	3	5	2	1
14	Mechanische Beschädigung vorsätzlich	—	—	1	—	—	—
15	Material- oder Herstellungsfehler	1	2	2	1	—	—
16	Innenkorrosion	1	1	—	1	—	—
17	Außenkorrosion	—	1	—	—	—	—
18	Brand oder Explosion	—	2	—	—	—	—
19	Materialermüdung	2	1	2	1	—	—
20	Montagefehler	—	—	—	—	—	—
21	Sonstige Ursachen	1	1	2	4	—	1
22	Insgesamt 1981	6	17	10	12	2	2
23	dagegen 1980	4	14	6	8	1	—

1) z. T. Mehrfachnennungen — 2) z. B. Restentleerungs- und Entwässerungsleitung

einrichtungen nach Unfallursachen und Beschädigungen

Verbindungsleitung	Auffangraum /-wanne	sonstige Sicherheitseinrichtungen ²⁾	Sonstiger Schaden	Schaden durch Überfüllung	Ohne Angabe	Insgesamt ¹⁾	Lfd. Nr.
unfälle							
2	8	7	9	5	7	66	1
—	—	—	1	1	1	7	2
—	—	—	—	—	—	—	3
4	8	1	4	1	3	42	4
—	4	—	—	—	2	18	5
—	6	—	1	—	2	24	6
—	1	—	—	—	—	4	7
3	1	—	1	—	1	16	8
—	2	2	4	—	2	23	9
2	5	2	7	—	6	35	10
11	35	12	27	7	24	235	11
8	12	6	13	12	6	166	12
unfälle							
1	x	3	6	3	2	36	13
—	x	—	1	—	1	3	14
—	x	1	6	1	1	15	15
—	x	—	2	—	—	5	16
—	x	—	—	—	—	1	17
—	x	—	—	—	1	3	18
1	x	—	—	—	—	7	19
—	x	—	—	—	—	—	20
—	x	1	5	—	—	15	21
2	x	5	20	4	5	85	22
2	x	4	7	3	3	52	23

7. Lagerungs- und Transportunfälle beim Füllen nach Unfallursachen

Unfallart	Füllen mit zu hohem Druck	Anschlußfehler bei Füllleitung	Versagen der Überfüllsicherung	Versagen des Füllstandanzeigers	Versagen des Grenzwertgebers	Menschliches Versagen	Sonstige Ursache	Insgesamt ¹⁾	Ohne Angabe
Unfall bei der Lagerung 1981	8	12	9	4	37	74	31	175	250
dagegen 1980	21	19	8	3	23	107	11	192	221
Unfall beim Transport 1981	3	6	3	1	.	.	6	19	142
dagegen 1980	—	7	5	4	.	.	7	23	173

1) z. T. Mehrfachnennungen

8. Lagerungs- und Transportunfälle durch menschliches Versagen nach Unfallursachen

Unfallart	Führung des Transportmittels	Versagen bei			Sonstige Ursache	Insgesamt ¹⁾
		Wartung	Reinigung und Reparatur	Füllen oder Verladen		
Unfall bei der Lagerung 1981	x	20	12	74	30	136
dagegen 1980	x	25	15	107	17	164
Unfall beim Transport 1981	26	4	10	.	41	81
dagegen 1980	41	7	8	.	76	132

1) z. T. Mehrfachnennungen

9. Transportunfälle bei Fahrzeugen nach Unfallursachen

Unfallfahrzeug	Unfallursachen beim Fahrzeug						Insgesamt ¹⁾	Ohne Angabe
	Auffahren auf bzw. durch andere Fahrzeuge oder auf feste Gegenstände	Abkommen von der Straße	Umkippen	Entgleisung	Grundberührung	Absturz		
Fahrendes Fahrzeug	11	12	10	—	1	—	34	40
Rangierendes Fahrzeug	2	—	—	—	1	—	3	3
Ruhendes Fahrzeug	—	—	3	—	1	—	4	77
Ohne Angabe	—	—	2	—	1	—	3	12
Insgesamt 1981	13	12	15	—	4	—	44	132
dagegen 1980	15	12	18	1	2	—	48	165

1) z. T. Mehrfachnennungen

10. Transportunfälle nach Stoffmengen, Transportmitteln, Wasserschutzgebieten, Unfallfolgen sowie Stoffarten

Merkmal	Einheit	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen insgesamt		Davon 1981					
				mit anorganischen Stoffen	mit Heizöl und Dieselkraftstoff	mit sonstigen Kraftstoffen	mit sonstigen Mineralölprodukten	mit sonstigen organischen Verbindungen	ohne Angabe zur Stoffart
		1980	1981						
Unfälle und Stoffmengen									
Unfälle insgesamt	Anzahl	210	172	9	108	9	28	11	7
darunter keinerlei Angabe zur Stoffmenge	"	13	15	1	10	1	1	—	2
Stoffmengen und zwar									
beförderte Menge	m ³	39 239	28 369	59	15 908	1 657	6 150	1 496	3 101
Unfälle	Anzahl	139	107	7	64	7	18	7	4
ausgelaufene Menge	m ³	447	394	5	295	57	3	26	10
Unfälle	Anzahl	189	150	7	94	8	25	11	5
wiedergewonnene Menge	m ³	166	176	1	129	39	2	4	0
Unfälle	Anzahl	128	100	4	68	5	16	6	1
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	75	196	4	164	17	1	1	9
Unfälle	Anzahl	95	72	4	44	4	9	7	4
Unfälle nach Art der Transportmittel									
Unfälle mit									
Straßenfahrzeug	Anzahl	110	104	8	70	6	14	4	2
Eisenbahnwagen	"	9	9	—	8	—	—	1	—
Schiff	"	76	47	—	26	3	11	3	4
Luftfahrzeug	"	2	—	—	—	—	—	—	—
Rohrfernleitung	"	2	2	—	—	—	—	2	—
sonstiger Rohrleitung	"	4	2	—	—	—	1	1	—
ohne Angabe zum Transportmittel	"	7	8	1	4	—	2	—	1
Unfälle in Wasserschutzgebieten									
Unfälle nach Unfallort in einem Wasserschutzgebiet	Anzahl	10	9	2	4	—	3	—	—
davon in									
Zone I	"	—	—	—	—	—	—	—	—
Zone II	"	—	3	—	2	—	1	—	—
Zone III A	"	9	4	—	2	—	2	—	—
Zone III B	"	1	2	2	—	—	—	—	—
Unfälle in einem wasserwirtschaftlich bedeutsamen Gebiet	"	1	10	1	3	1	4	1	—
Unfälle in einem Überschwemmungsgebiet	"	—	4	1	1	1	—	1	—
Unfälle auf einem Oberflächengewässer	"	97	57	2	31	4	9	6	5
Unfälle nach Art der Unfallfolgen									
Unfallfolgen¹⁾ und zwar									
Verunreinigung									
— des Bodens	Anzahl	74	69	4	46	6	6	5	2
— einer Kanalisation	"	35	24	—	13	3	5	2	1
— einer Kläranlage	"	7	1	—	—	—	1	—	—
— des Grundwassers	"	9	7	—	5	1	—	1	—
— eines Oberflächenwassers	"	102	68	1	41	4	13	5	4
Gefährdung oder Verunreinigung einer Wasserversorgung	"	7	6	—	3	1	1	1	—
Behinderung des öffentlichen Verkehrs	"	29	11	1	8	2	—	—	—
Keine Unfallfolgen	"	28	33	4	19	—	8	1	1

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

11. Behälter bei Transportunfällen nach Behälterwerkstoff und Rauminhalt

Werkstoff	An Unfällen ¹⁾ beteiligte Behälter		Davon 1981 mit einem Rauminhalt von ... bis unter ... m ³				
	1980	1981	unter 3	3 — 10	10 — 40	40 u. mehr	ohne Angabe
Stahl	163	111	27	11	28	34	11
Kunststoff	7	4	3	1	—	—	—
Sonstiger Werkstoff	10	4	1	1	2	—	—
Ohne Angabe	24	49	9	3	3	5	29
Insgesamt	204	168	40	16	33	39	40

1) ohne Rohrleitungen

13. An Unfällen beteiligte Transport

An Unfällen beteiligte Transportmittel		Und zwar mit Sicherheits					
insgesamt	darunter mit Sicher- heitsein- richtung	Innen-		Außen- isolierung	Überfüll-		Leckanzei- gerät
		hülle	be- schichtung		siche- rung	warn- anlage	

Insgesamt 1981¹⁾

164	53	4	4	3	13	8	6
-----	----	---	---	---	----	---	---

dagegen 1980¹⁾

203	64	5	5	2	22	9	8
-----	----	---	---	---	----	---	---

1) Doppelzählungen

12. Transportunfälle nach Straßenfahrzeugen und Aufbauarten

Fahrzeug	Tank			Con- tainer	Platt- form oder offener Kasten	Geschlos- sener Kasten	Sonstiger Aufbau	Ohne Angabe	Insgesamt
	fest ver- bunden	zum Auf- setzen	-- Con- tainer						
Motorwagen	43	6	—	—	4	—	6	17	76
Anhänger	1	1	—	—	1	—	2	—	5
Sattelanhänger	20	—	1	—	—	—	—	2	23
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	8	8
Insgesamt 1981	64	7	1	—	5	—	8	27	112
dagegen 1980	62	10	2	—	7	3	5	28	117

mittel nach Sicherheitseinrichtungen

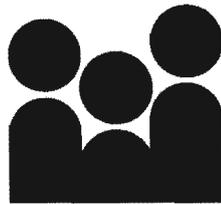
einrichtung								Insgesamt (mit Mehr- fachnen- nungen)
Entlüftungs- und Gas- pendel- leitung	Schwall- blech	Trenn- wand	Sicherheits- ventil	Vorrichtung		Flammen- rück- schlag- sicherung	sonstige Sicher- heits- einrichtung	
				zum Druck- ausgleich	zur Ent- gasung			

Insgesamt 1981¹⁾

8	6	9	11	5	5	14	11	107
---	---	---	----	---	---	----	----	-----

dagegen 1980¹⁾

20	9	15	5	2	6	12	4	124
----	---	----	---	---	---	----	---	-----



Volkszählung '83

In den nächsten Monaten wird Ihnen dieses Signet in vielfacher Weise begegnen. Wie bereits in den meisten europäischen Ländern, so findet die von der UNO weltweit angeregte Volkszählung

zum 27. April 1983

auch in der Bundesrepublik Deutschland statt. Nach über zehnjähriger Pause (letzte VZ: Mai 1970) werden aufgrund eines gesetzlichen Auftrags wieder Bestands- und Strukturdaten der in- und ausländischen Bevölkerung, der Wohnungen und der Gebäude mit Wohnraum sowie der Arbeitsstätten erhoben werden.

Erhebungsstellen sind die Gemeinden; die Durchführung der Zählung liegt beim jeweiligen statistischen Landesamt (in NW beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf).

Die Auskunftspflicht findet ihre Entsprechung in der Pflicht zur Geheimhaltung der anvertrauten Daten. Die statistische Geheimhaltungspflicht basiert auf § 11 des Bundesstatistikgesetzes vom 14. März 1980 und erstreckt sich auf das gesamte Gebiet der Bundesstatistik. Sie wird ergänzt durch Regelungen im Volkszählungsgesetz, nach denen Einzelangaben nur unter eng begrenzten Voraussetzungen und auch nur ohne Namensnennung an Dritte übermittelt werden dürfen. Eine Weitergabe zu steuerlichen Zwecken ist in jedem Falle ausgeschlossen.

Was bringt die Volkszählung – auch Ihnen?

Wichtigste Forderung sind genaue Bevölkerungszahlen und Strukturdaten. Fachleute vermuten, daß notgedrungen eingetretene Ungenauigkeiten in der Fortschreibung (unterlassene Meldepflicht, Ausländer u. ä.) die Annahme rechtfertigen, daß der gegenwärtig ausgewiesene Bevölkerungsstand der Bundesrepublik um rd. eine Million und in Nordrhein-Westfalen um 160 000 – 200 000 Personen überhöht ist. Wie viele Haushalte in welcher Zusammensetzung es gibt, vermögen die Statistiker nach den offensichtlichen soziologischen Veränderungen überhaupt nicht mehr zu sagen. Nach vorhandenen Wohnungen in Nichtwohngebäuden fragt man vergeblich, und die Zahl und gegenwärtige Ausstattung des echten Wohnungsbestandes ist eher eine Globalgröße. Die zwischenzeitlich durchgeführten Stichproben liefern hierzu keine regional-bezogenen Ergebnisse.

Zur Volkszählung – als umfassender Bestandsaufnahme – gibt es trotz aller Fortschritte in den statistischen Erhebungsmethoden und -techniken weltweit keine Alternative. Die benötigten Basisdaten können nur aus einer Totalzählung gewonnen werden, die ihrerseits wieder Ausgangspunkt für die laufende Bevölkerungsfortschreibung und Auswahlgrundlage für nachfolgende Stichprobenerhebungen ist. Die Volkszählung ist damit der Eckpfeiler des gesamten bevölkerungsstatistischen Systems.

Wir bitten um Ihre Mitwirkung und werben für Ihr Verständnis,

denn aktuelle Daten sind zur eigenen Positionierung, als Entscheidungshilfe oder Beurteilungskriterium für den Bund, die Länder und die Gemeinden wie für die Wirtschaft und Wissenschaft gleichermaßen unverzichtbar.